

# Handwerkskammer Koblenz

Donnerstag, 20. November 2014

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER [HWK-KOBLENZ.DE](http://HWK-KOBLENZ.DE)

Nr. 22



## REGIONALREDAKTION

### Handwerkskammer Koblenz

Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz

Verantwortlich: **Ass. jur. Alexander Baden**  
 Kontakt: HwK-Pressestelle  
 Telefon: 0261/ 398-165  
 Fax: 0261/ 398-996  
 E-Mail: presse@hwk-koblenz.de

Anzeigenberatung: **Gerd Schäfer**  
 Telefon: 06501/ 60863 14  
 E-Mail: schaefer-medien@t-online.de

## WIR FÜR SIE!

### Betriebsberatung

Existenzgründung – Starterzentren – Betriebsbörse – Betriebsübernahme/gabe – Finanzen – Marketing – Internet/Neue Medien – Personal – Frauen im Handwerk – Technik – Technologien – Patente/ Gebrauchsmusterschutz – Außenwirtschaft – Arbeitssicherheit – Qualitätsmanagement – Umwelt – Energie – Denkmalpflege – Imagekampagnen – Gestaltung/Grafik- und Produktdesign – Trauer- und Krisenbegleitung. **Tel. 0261/ 398-251, Fax -994, beratung@hwk-koblenz.de**

### Recht

Handwerksrolle – Handwerksrecht – Wettbewerbsrecht – Sachverständige – Schwarzarbeit – Schlichtungsstelle. **Tel. 0261/ 398-202, Fax -983, recht@hwk-koblenz.de**

### Ausbildung

Berufsausbildung – Ausbildungsberatung – Fördermöglichkeiten – passgenaue Vermittlung – Lehrstellenbörse – Berufe A-Z – Praktika – Nachwuchsförderung – Berufsanerkennung – Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung – AO-Bau – Leistungswettbewerb – Mobilitätsberatung. **Tel. 0261/ 398-333, Fax -989, aubira@hwk-koblenz.de**

### Bildung

Qualifizierungsberatung – Fort- und Weiterbildung – Meisterakademie – Meister-BaFöG – Bildungsförderung – Bildungsprämie – Schweißtechnische Lehranstalt (DVS) – Kunststoff-Center – Laserzentrum. **Tel. 0261/ 398-362, Fax -990, bildung@hwk-koblenz.de**

### Bundeswehr-Wirtschaft

Fachkräftesicherung aus dem Kreis ehemaliger Soldaten – Aus- und Fortbildung mit Blick auf betriebliche Anforderungen. **Tel. 0261/ 398-127, Fax -934, info@bundeswehr-wirtschaft.de, bundeswehr-wirtschaft.de**

### Pressearbeit

Deutsches Handwerksblatt – Handwerk Special – HwK-TV – Newsletter. **Tel. 0261/ 398-161, Fax -996, presse@hwk-koblenz.de**

### In der Fläche

**Verwaltungszentrale mit HwK-City-Büro und Akademie des Handwerks**, Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz, Tel. 0261/ 398-0, Fax -398, hwk@hwk-koblenz.de

**Galerie Handwerk**, Rizzastr. 24-26, 56068 Koblenz, Tel. 0261/ 398-277, Fax -993, galerie@hwk-koblenz.de, galerie-handwerk.de

**Bauzentrum mit Zentrum für Kunststoff und Farbe**, August-Horch-Str. 6-8, 56070 Koblenz, Tel. 0261/ 398-602, Fax -991, bauz@hwk-koblenz.de

**Berufsbildungszentrum Bad Kreuznach**, Siemensstr. 8, 55543 Bad Kreuznach, Tel. 0671/ 8940 13-0, Fax -888, bbz-kreuznach@hwk-koblenz.de

**Berufsbildungszentrum Herrstein**, Hauptstr. 71-73, 55756 Herrstein, Tel. 06785/ 9731-0, Fax -769, bbz-herrstein@hwk-koblenz.de

**Berufsbildungszentrum Rheinbrohl**, Ruth-Dany-Weg 1, 56598 Rheinbrohl, Tel. 02635/ 9546-0, Fax -984, bbz-rheinbrohl@hwk-koblenz.de

**Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung u. Kommunikation**, August-Horch-Str. 6-8, 56070 Koblenz, Tel. 0261/ 398-585, Fax -986, kompz@hwk-koblenz.de, hwk-kompetenzzentrum.de

**Metall- und Technologiezentrum**, August-Horch-Str. 6-8, 56070 Koblenz, Tel. 0261/ 398-514, Fax -988, metz@hwk-koblenz.de

**Pädagogisches Zentrum Handwerk**, David-Roentgen-Str. 10, 56073 Koblenz, Tel. 0261/ 398-362, Fax -979, hwk@hwk-koblenz.de

**Zentrum für Ernährung und Gesundheit**, St. Elisabeth-Str. 2, 56073 Koblenz, Tel. 0261/ 398-362, Fax -985, zeg@hwk-koblenz.de

**Zentrum für Restaurierung und Denkmalpflege**, Schloßweg 4-6, 55756 Herrstein, Tel. 06785/ 9731-760, Fax -769, zrd@hwk-koblenz.de, thema-denkmal.de

**Zentrum für Umwelt und Arbeitssicherheit**, August-Horch-Str. 6-8, 56070 Koblenz, Tel. 0261/ 398-651, Fax -992, zua@hwk-koblenz.de

**Ahr-Akademie**, Wilhelmstr. 20, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler, Tel. 02641/ 9148-114, Fax -112, ahr-akademie@hwk-koblenz.de

**Hunsrück-Akademie**, Vor dem Tor 2/Am Schindlerhannesturm, 55469 Simmern, Tel. 06761/ 906579-11, Fax -15, hunsruack-akademie@hwk-koblenz.de

**Mosel-Akademie**, Ravenestr. 18-20, 56812 Cochem, Tel. 02671/ 91694-0, Fax -199, mosel-akademie@hwk-koblenz.de

**Westerwald-Akademie mit Schweißzentrum Wissen**, Rathausstr. 32, 57537 Wissen, Tel. 02742/ 911157, Fax 967129, westerwald-akademie@hwk-koblenz.de

**hwk-koblenz.de/standorte**

**Service direkt**

Ganz eilig oder nicht zufrieden? – Zentrale Anlaufstelle für konstruktive Kritik. **Tel. 0261/ 398-227, service-direkt@hwk-koblenz.de**

## Nacht der Technik begeisterte

**GROSSVERANSTALTUNG:** Vorträge, Experimente, Technik und Handwerk zum Anfassen faszinierte Gäste aller Altersgruppen

Die Nacht der Technik fasziniert nicht nur die Menschen in der Region Mittelrhein. Auch die neunte Auflage der Großveranstaltung der Handwerkskammer (HwK) Koblenz wollten Tausende erleben. Die Mischung aus Technik, Beratung, Messe und Show hat sich bewährt – ebenso wie der Grundsatz, jedes Jahr ein neues Schwerpunktthema zu wählen. „Die digitale Gesellschaft“ hieß es dieses Mal: Die Parallelen zum aktuellen Wissenschaftsjahr lagen auf der Hand.

Volle Zentren, begeisterte Besucher, zufriedene Aussteller, Unterhaltung, Information, Spaß und viel Wissenswertes aus der großen Welt der Technik prägten über 12 Stunden die Großveranstaltung in den HwK-Zentren in der Koblenzer August-Horch-Straße. „Was wir heute hier erlebt haben, hat überzeugt und war erstklassige Werbung für das Handwerk und seine Partner, stand für Leistungsvielfalt und einen modernen, offenen Wirtschaftsbereich“, fassten HwK-Präsident Werner Wittlich und Hauptgeschäftsführer Alexander Baden zusammen, die nicht nur zahlreiche Ehrengäste aus der Politik begrüßen durften, sondern auch das Gespräch mit den Besuchern suchten. Diese waren zu dieser in ihrer Art bundesweit einzigartigen Großveranstaltung aus allen Landesteilen gekommen und die Kfz-Kennzeichen verriet auch, dass selbst der Weg aus benachbarten Bundesländern nicht zu weit war, um Koblenz und der Nacht der Technik einen Besuch abzustatten.

Auch Wirtschaftsministerin Eveline Lemke war aktiv mit dabei. Mit ihrem Vortrag über „Handwerk 4.0 in Rheinland-Pfalz“ griff die stellvertretende Ministerpräsidentin thematisch die zunehmende Digitalisierung der Produktion auf und nannte Potentiale für das Handwerk. „An der Schnittstelle zwischen Kundenwunsch und Produktherstellung sehe ich für das Handwerk gute Chancen, vom wachsenden Markt der individualisierten Herstellung zu profitieren“. Bei ihrem fast vierstündigen Besuch informierte sich die Ministerin auch über die praktische Umsetzung dieses Themas durch das Handwerk und über Zukunftspotentiale.

Bereits um 13 Uhr hatten Metall- und Technologiezentrum, das Bauzentrum so-



Die Mischung aus Unterhaltung, Information, Mitmachaktionen, Technik und Handwerk zum Anfassen überzeugte auch bei der neunten Auflage der „Nacht der Technik“ in den Zentren der Handwerkskammer Koblenz



wie das Zentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation ihre Pforten geöffnet: Das war ein Service für Familien, den diese auch dankbar annahmen. Schon am frühen Abend herrschte dichtes Gedränge. Denn Aussteller aus ganz Deutschland hatten dafür gesorgt, dass es einiges zu sehen gab – vom Fahrrad ohne Kette bis hin zu Produkten, die „frisch“ mit dem 3-D-Drucker hergestellt wurden. Doch damit nicht genug: Mehr als 120 Programmpunkte gestalteten die Großveranstaltung bei der HwK kurzweilig, unterhaltsam und informativ.

Vorträge von humorvoll, hintergründig bis nachdenklich, Experimente, bei denen die Besucher zum Mitmachen aufgefordert waren, eine aufwendige Lasershow, Hightech zum Anfassen, Handwerk zum Ausprobieren, eine technische Ausstellung

mit Geräten und Maschinen aus mehreren Jahrzehnten vom Fernsehapparat bis zum Rennwagen begeisterten Besucher aller Altersgruppen. Ein Jahr lang hatten die Kammermitarbeiter die Großveranstaltung vorbereitet. Vieles hat sich eingespielt. Man kennt die Szene und die Akteure des Wissenschaftsjahres. Zeit zum Verschnaufen gibt es übrigens nicht. Dr. Friedhelm Fischer, Leiter des Metall- und Technologiezentrums wies darauf hin, dass bereits jetzt die Vorbereitungen für die nächste Nacht der Technik anlaufen, die für Samstag, 7. November 2015 terminiert ist.

„Wir wollen zeigen, wie technologieorientiert Handwerk ist“, brachte es Friedhelm Fischer auf den Punkt. Und obwohl sich die Nacht der Technik an ein breites Publikum richtete, mussten die Akteure

auch ganz spezielle Fragen beantworten. Denn auch bei Akademikern in spe hat sich herumgesprochen, dass nicht nur für junge Handwerker, sondern auch für Ingenieure die Karriere in den HwK-Zentren begonnen hat. Dabei hat die Zusammenarbeit mit den Hochschulen Tradition.

Wir verstehen uns als Teil eines Netzwerkes“, betonte Patenreferent Hans-Peter Müller von der Hochschule Koblenz. Besonders gefragt waren Informationen über die dualen Studiengänge, in denen eine klassische Lehre mit einem Studium kombiniert werden können. Nach ihrem Bachelor-Abschluss können Absolventen auch noch ein Masterstudium anschließen – und später vielleicht auch noch eine Promotion. Die Kooperation der Hochschule mit Universitäten macht dies möglich.

## Gelungene Premiere: Empfang für Kfz-Lehrlinge

**EINSTIEGSHILFE:** Innung begrüßte die „Neuen“ im Zentrum für Ernährung und Gesundheit der HwK Koblenz

Eine schöne Einstiegshilfe für alle Neulinge im Kfz-Handwerk: Ihr Netzwerk für die kommenden dreieinhalb Jahre konnten die neuen Lehrlinge jetzt schon gleich zu Beginn ihrer Berufsausbildung kennenlernen – auf dem ersten „Lehrlingsempfang“ der Kfz-Innung Mittelrhein im Zentrum für Ernährung und Gesundheit der Handwerkskammer Koblenz.

Wer neu ist am Ausbildungsplatz, muss sich erst mal zurechtfinden. Wer macht die Prüfungen? Wen kann ich bei Problemen kontaktieren? Wer weiß Bescheid über Förderprogramme? Die Möglichkeit, alle Ansprechpartner vom Leiter der Berufsschule über den Ausbildungskoordinator der Handwerkskammer bis zum Prüfungsvorsitzenden gleich anfangs der Lehre kennenzulernen, bietet die hiesige Kfz-Innung an. Zum ersten Mal lud sie alle frischgebackenen Azubis zum Empfang ein. Die Hälfte der 135 „Neuen“ ergriffen die Chance und fanden sich im Zentrum für Ernährung und Gesundheit ein.

In kurzen Reden stellten sich Leiter und Koordinatoren vor und vermittelten wich-

tige Infos zum Einstieg. Darüber hinaus gab es für jeden Neuling ein für den Beruf unablässiges Multimeter sowie einen Prüfungstrainer fürs Smartphone. Nicht zuletzt bestand die Möglichkeit, sich nach den Vorstellungsreden an Stehtischen zu persönlichen Gesprächen einzufinden.

Die Idee zur Einstiegshilfe stammt vom Obermeister der Innung, Mark Scherhag. Wie auch die weiteren Redner fand er herzliche Begrüßungsworte: „Wir wollen, dass Sie einen guten Start haben.“ Aus drei Säulen besteht die Ausbildung: Betrieb, Berufsbildende Schule und überbetriebliche Lehrlingsunterweisung durch die Handwerkskammer Koblenz. Dementsprechend sprachen Hans-Werner Norren, Präsident des Kfz-Landesverbandes Rheinland-Pfalz („Begrüßen Sie Kritik als Hilfe, holen Sie sich Unterstützung und denken Sie daran: Für den Kunden sind Sie das Gesicht des Unternehmens“), Bernd Hammes, Leiter des HwK-Berufsbildungszentrums, Rainer Finkenrath als Schulleiter der Berufsbildenden Schule Andernach, Prüfungsvorsitzender Siegfried Blüml und Karlheinz Gasch-



Obermeister Mark Scherhag überreichte ein Multimeter an die jungen Auszubildenden zum Einstieg ins Berufsleben

ler, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Mittelrhein. Die Kfz-Innung Mittelrhein umfasst das Gebiet Andernach, Mayen, Koblenz und

Lahnstein bis Cochem. Rund 225 Mitgliedsbetriebe sind hier beheimatet. Nach wie vor erfreut sich eine Ausbildung im Kfz-Bereich großer Beliebtheit.

ARBEITSMARKTZAHLN

Der Arbeitsmarkt im Oktober 2014

Landkreis / Kreisfreie Stadt	Arbeitslose insgesamt	Arbeitslosenquote		Vorjahr
		aktuell	Vormonat	
Koblenz, Stadt	3.668	6,3 %	6,6 %	6,2 %
Ahrweiler	2.492	3,8 %	4,0 %	4,0 %
Altenkirchen	3.573	5,1 %	5,1 %	5,4 %
Bad Kreuznach	5.642	6,8 %	6,8 %	6,8 %
Birkenfeld	2.775	6,5 %	6,7 %	6,5 %
Cochem-Zell	1.010	3,1 %	3,1 %	3,2 %
Mayen-Koblenz	4.918	4,3 %	4,5 %	4,5 %
Neuwied	5.295	5,6 %	5,7 %	5,6 %
Rhein-Hunsrück-Kreis	2.372	4,2 %	4,4 %	4,4 %
Rhein-Lahn-Kreis	2.571	4,0 %	4,0 %	4,1 %
Westerwaldkreis	4.055	3,7 %	4,9 %	3,8 %
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>108.009</b>	<b>5,0%</b>	<b>5,2 %</b>	<b>5,1 %</b>

Zahlen der Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Rheinland-Pfalz-Saarland

MELDUNGEN

Personalie

Alexander Müller ist Sachverständiger

Dachdecker- und Klempnermeister Alexander Müller ist zum öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen für das Dachdecker-Handwerk bestellt worden. Die Amtsperiode des Handwerksmeisters aus der Verbandsgemeinde Montabaur (Westerwaldkreis) wird am 31. März 2016 enden.

Grundlagen

Umsatzsteuer im Ausland

Die Handwerkskammer Koblenz informiert Unternehmer am 26. November, 9 bis 13 Uhr in der Westerstal-Akademie in Wissen über die Umsatzsteuerabwicklung im grenzüberschreitenden Geschäft. Vermittelt wird praxisnahes Basiswissen. Verbindliche Anmeldung unter Telefon. 0261/398-249.

Bekanntmachung

Gräf und Hölzgen geben Amt ab

Karl-Heinz Gräf, Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeister (Stettiner Straße, 9, 55450 Langenlonsheim) hat sein Amt des öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen für das Fliesen-, Platten- u. Mosaikleger-Handwerk zum 11. November niedergelegt. Betonstein- und Terrazzoherstellermeister Karl-Heinz Hölzgen (Elbertsheck 7, 56424 Staudt) legte sein Amt zum öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen für das Betonstein- und Terrazzohersteller-Handwerk am 4. November nieder.

Dokumentation

Wissenswertes über den Ahrtal-Bunker

Der ehemalige Regierungsbunker im Ahrtal steht im Mittelpunkt einer neuen Film-Dokumentation, die am 21. November um 18 Uhr in der Ahr-Akademie der HwK Koblenz vorgestellt wird. Zu sehen ist eine Zeitreise, die mit dem Zweiten Weltkrieg beginnt und schließlich über die Jahre der Bunker-Auflösung (1998), den Rückbau (ab 2001) und die Eröffnung der Dokumentationsstätte (2008) berichtet. Der Eintritt ist frei. Anmeldung unter ahr-akademie@hwk-koblenz.de.

Beratung rund um das Thema Export

**SERVICE:** Experten der HwK Koblenz informieren auch über Möglichkeiten in der Großregion

Die Deutsche Handwerksqualität nimmt im Ausland einen hohen Stellenwert wert. Die Außenwirtschaftsberatung unterstützt ihre Mitgliedsbetriebe bei einem Markteintritt sowie der Ausweitung der Geschäftstätigkeiten im Ausland.

Die Außenwirtschaftsberatung ist Teil der umfangreichen Beratungsleistungen der Handwerkskammer Koblenz. Sie berät zu allen Fragen rund um das Auslandsgeschäft angefangen von A wie Angebotserstellung bis Z wie Zoll. Eingebettet in das Beratungsangebot sind länder- und themenspezifische Seminare sowie Unternehmerreise und Messebeteiligungen im Ausland. Ein Beispiel ist die wichtigste Baumesse Luxemburgs, Home & Living Expo, zu der im Oktober eine Fahrt angeboten wurde. Außerdem stellt die Außenwirtschaftsberatung Merkblätter und Leitfäden zu verschiedenen Fachthemen zur Verfügung, die kosten-

frei angefordert werden können. Ein Schwerpunkt des Beratungsangebotes liegt auch auf der Großregion Saar-Lor-Lux, die für exportorientierte Betriebe einen attraktiver Absatzmarkt ist. Zur Förderung grenzüberschreitender Tätigkeiten ihrer Mitgliedsbetriebe ist die HwK Koblenz Mitglied im Interregionalen Rat der Handwerkskammern der Großregion (IRH).

Der IRH ist eine der wenigen institutionalisierten grenzüberschreitenden Zusammenschlüsse von Handwerkskammern auf europäischer Ebene und engagiert sich bereits seit 1989 für eine gemeinsame Interessenvertretung des Handwerks im Saar-Lor-Lux-Raum gegenüber regionalen, nationalen, insbesondere aber auch europäischen Institutionen.

Weitere Auskünfte gibt die Exportberatung der Handwerkskammer Koblenz unter Tel. 0261/398-241, export@hwk-koblenz.de.

Es geht um viel mehr als nur um die Wurst

**QUALITÄTSSIEGEL:** 154 Fleischerfachgeschäfte stellen sich der Freiwilligen Selbstkontrolle ihres Verbandes – Betriebe reichten insgesamt 726 Proben ein

Genau 154 Fleischerfachgeschäfte beteiligten sich am Wettbewerb der regionalen Produkte in Rheinland-Pfalz und reichten 726 Proben zu einer Freiwilligen Selbstkontrolle ein. Der Wettbewerb war vom Fleischerverband Rheinland-Rheinessen ausgelobt worden. Die Sieger und Platzierten wurden jetzt in Anwesenheit vom rheinland-pfälzischen Minister für Justiz und Verbraucherschutz, Jochen Hartloff und Werner Wittlich, Präsident der Handwerkskammer (HwK) Koblenz, geehrt. Die Veranstaltung fand im Zentrum für Ernährung und Gesundheit der HwK Koblenz den passenden Rahmen.

„Mit der Freiwilligen Selbstkontrolle tragen der Verband und die beteiligten Betriebe maßgeblich zum Verbraucherschutz bei“, betonte Landesinnungsmeister Markus Krumb in seiner Begrüßung. Er verwies auf die Laboruntersuchung, die dem Fleischerhandwerk „Spitzenprodukte mit Werten, die beispielsweise beim Fettgehalt weit unter dem Durchschnitt liegen, bescheinigt hat“. Minister Jochen Hartloff hob in seinem Grußwort die „hohe Lebensmittelsicherheit in Rheinland-Pfalz“ hervor, die zeigt, dass das „Lebensmittelhandwerk sehr gute Arbeit macht“. Werner Wittlich ging auf die Ausbildung im Fleischerhandwerk ein. „Wir dürfen in unseren gemeinsamen Bemühungen mit den Innungen und Betrieben nicht aufhören getreu des Mottos der Imagekampagne: 'Ausbildung im Fleischerhandwerk – anders als du denkst. Komm auf den Geschmack' für den Nachwuchs zu werben.“ Der Kammerpräsident unterstrich dass „das Zentrum für Ernährung und Gesundheit der HwK Koblenz als modernstes Ausbildungszentrum seiner Art in Europa dem Fleischernachwuchs

optimale Lehrbedingungen bietet“. Zum Wettbewerb wurden neben den klassischen Produkten wie Fleischwurst, Bierschinken, Hausmacher Leberwurst, auch Sorten wie Peperonknacker mit Chilinode, gekochte Bärlauchnuss, Eifeler Bauernschmaus, Winzerfleischkäse mit Sauerkraut, Barrique-Schinken oder auch Moselfränkische Weißwurst eingereicht und sensorisch sowie analytisch getestet. Ging es bei der Sensorik um das äußere Erscheinungsbild, Aussehen, Farbe und Zusammensetzung, Konsistenz sowie Geruch/Geschmack, wurden bei der Analytik in einem akkreditierten Labor die Werte von Wasser, Fett und Muskeleiweiß untersucht. Insgesamt wurden 461 Produkte mit Gold, 167 mit Silber und 64 mit Bronze bewertet. Sieger

mit jeweils acht mit Gold ausgezeichneten Produkten sind die Fleisch- und Wurstwarenfabrikation Schweitzer GmbH (Emmelshausen), die Metzgerei & Imbiss Bösen (Piesport) und die Landmetzgerei Bodo Bein (Linkenbach). Bei der sensorischen Prüfung erreichten alle drei Betriebe die maximale Punktzahl, sodass zusätzlich auf die Analyseergebnisse zurückgegriffen werden musste, um eine Differenzierung vornehmen zu können.

Bereits seit 1969 ruft der Fleischerverband Rheinland-Rheinessen Mitgliedsbetriebe auf, ihre Produkte einmal im Jahr neutral untersuchen zu lassen. Die zertifizierten Produkte dokumentieren die Qualität der Fleisch- und Wurstwaren und stützen das Vertrauen der Kunden.



Die Betriebe, die bei der Freiwilligen Selbstkontrolle am besten abgeschnitten haben, wurden kürzlich im Zentrum für Ernährung und Gesundheit der Handwerkskammer Koblenz geehrt. Der Fleischerverband Rheinland-Rheinessen hatte den Wettbewerb ausgelobt

Vorsorge für das Alter und Notfälle: Wichtiges Thema für Unternehmer

**INFORMATIONSVORANSTALTUNG:** Kammer, Versorgungswerk und Steuerberater klärten auf

Großer Andrang beim 3. Koblenzer Mittelstandsforum: Vor allem Handwerksunternehmer wollten wissen, wie sie für das Alter vorsorgen und sich auf Notfälle vorbereiten können. Im Mittelpunkt stand die Vorsorge für Geschäftsführende Gesellschafter und Geschäftsführer einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH).

Die Handwerkskammer (HwK) Koblenz, die Steuerberaterkammer Rheinland-Pfalz und das Versorgungswerk des Handwerks hatten gemeinsam zu der Informationsveranstaltung eingeladen, bei der es vor allem um Pensionszusagen ging, die grundsätz-

lich ein guter Baustein für die betriebliche Altersvorsorge sind. Sie versprechen Steuervorteile und schonen die Liquidität des Unternehmens. Angesichts steigender Lebenserwartung und der schon lang anhaltenden Niedrigzinsphase können sie aber auch zu einem Nachteil werden. Spätestens im Falle der Betriebsübergabe können Probleme auftreten.

Wie derartige Schwierigkeiten vermieden und Chancen von richtig ausgestalteten Pensionszusagen optimal genutzt werden können, erklärten die Referenten Stephanie Binge, Walter Mock, Uwe Fleck, Christiane

Zügner, Silvia Ockenfels, Gerhard Regnery und Dr. Martin Laurich. Dabei wurde nicht nur die betriebswirtschaftliche Sicht, sondern auch steuerliche Aspekte erläutert. Ziel der Veranstaltung war es, Risiken für GmbH-Geschäftsführer und Entscheidungsträger in GmbHs zu minimieren und Pensionszusagen optimal zu gestalten.

Nach den Fachvorträgen bestand die Gelegenheit, sich mit den Referenten und Experten auszutauschen. Auskünfte über die Veranstaltungen gibt die HwK-Betriebsberatung, Tel.: 0261/ 398-251, beratung@hwk-koblenz.de.



Vorsorge für das Alter und für den Notfall: Das ist ein zentrales Thema für alle Unternehmer. Entsprechend gut besucht war die Informationsveranstaltung im Zentrum für Ernährung und Gesundheit der Handwerkskammer Koblenz

**LADETECHNIK**  
Verkauf · Service · Vermietung

**AGRAR- UND FÖRDERTECHNIK GMBH**

**LEO THIESGEN**

**DOOSAN** **JCB**

Tiergartenstraße 16  
54552 Steiningen  
Tel.: 0 65 73 / 99 33-0  
www.thiesgen.de

# Duale Ausbildung: Alternative zur Uni

**LEHRERINFORMATIONSTAGE:** Koblenzer Wirtschaftskammern informieren Pädagogen aus den Schulen der Region – Auch ohne Studium Karriere machen

Die „Eltern spielen bei der Berufswahlentscheidung ihrer Kinder eine entscheidende Rolle. Sie wissen aber oft nicht, wie sie ihre Kinder beraten und fördern können und stehen vor der Frage, Berufs- oder Studienwahl? Folglich müssen sie auf den neuesten Stand gebracht werden, welche Angebote zur Verfügung stehen und wie die damit verbundenen Erwartungen und Anforderungen an die Schüler aussehen. Deshalb ist Elternarbeit, die Eltern befähigt, diese Aufgabe anzunehmen und auszuführen, wichtig und sinnvoll“, betonte Dr. Thorsten Ralle, Sprecher des Landeselternbeirats Rheinland-Pfalz, zum Auftakt der 38. Lehrerinformationstage bei der Industrie- und Handelskammer (IHK) Koblenz. Bereits im letzten Jahr führten Handwerkskammer (HwK) und IHK Koblenz auf dem Weg zur Fachkräftesicherung die Veranstaltung gemeinsam durch.

Ralle verwies darauf, dass Eltern Basiswissen über das vielfältige, aber zunehmend durchlässige Bildungssystem benötigen. „Es geht darum, den für das Kind am besten geeigneten Weg zum Beruf zu finden.“ Eine positive Einstellung zu den Eltern ist für den Landeselternsprecher unverzichtbar. „Eltern wollen sich im Netzwerk aller an der Berufsbildung Beteiligten willkommen und wertgeschätzt fühlen.“

„Die duale Berufsausbildung ohne Studium ist durchaus empfehlenswert“, begrüßte Werner Wittlich, Präsident der HwK Koblenz, die anwesenden Vertreter von Schulen, Wirtschaft, Handwerk und Agentur für Arbeit. „Auslandsaufenthalte, Begabtenförderung und vielfältige kaufmännische und technische Weiterbildungsangebote, allen voran die Meisterprüfung, sichern, dass persönliche Qualifizierung mit fundierten fachlichen Kompetenzen und unternehmerisches Können auch ohne Studium Zukunftsmärkte erschließt



Tischlermeister Rolf Hendgen, Inhaber der Schreinerei Hendgen und Obermeister der Schreinerinnung Koblenz-Rhein-Mosel (rechts) und Friedhelm Schmitz, Geschäftsführer der Firma Götten und Schmitz, Obermeister der Installateur- und Heizungsbauer-Innung Mittelrhein-Mosel sowie Vereidigter Sachverständiger der HwK Koblenz (links), zeigten anhand ihres Werdegangs, das auch eine Karriere ohne Studium möglich ist

und sichert. Der Meisterbrief ist ein Garant für berufliche Unabhängigkeit. Um diesen Titel zu erhalten, kämpfen wir“, so der Kammerpräsident. Werner Wittlich betonte, dass die HwK zum Einstieg in einen Handwerksberuf den Schülern über zahlreiche Projekte, Maßnahmen, Veranstaltungen und Beratungsleistungen effiziente Übergänge von der Schule ins Berufsleben bietet. Er nannte beispielsweise Schulfeste

und Großveranstaltungen wie die Nacht der Technik, bei denen Potenziale technikbegeisterter Jugendlicher erschlossen werden. Über die Vermittlung von Schulpartnerschaften werden Schulen und Betriebe miteinander vernetzt und können ihre jeweiligen Konzepte zur Berufsorientierung optimieren.

Walter Wahl, Abteilungsleiter berufsbildende Schulen im Ministerium für Bil-

dung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur Rheinland-Pfalz, hob die Notwendigkeit der individuellen Förderung aller Schüler und eine Stärkung der Berufsorientierung hervor. „2011 wurden deshalb an den Schulen in Rheinland-Pfalz Berufswahlkoordinatoren etabliert.“ Wahl unterstrich die Ausführungen des Landeselternsprechers, dass Eltern verstärkt in die Berufsberatung eingebunden werden müs-

sen. Ein guter Ansatz seien zentrale Elternabende auf Initiative des Ovalen Tisches Rheinland-Pfalz sowie der landesweite Elternabend am 1. Dezember für Ausbildung und Fachkräftesicherung oder des Runden Tisches Region Mittelrhein. Die duale Berufsausbildung müsse transparenter gestaltet und Anschlussmöglichkeiten aufgezeigt werden: So ermöglicht das 2010 reformierte Hochschulgesetz beruflich Qualifizierten den Hochschulzugang.

„Die duale Berufsausbildung ist eine lohnende Alternative zum Studium, weil sie passgenaue und nachhaltige berufliche Möglichkeiten bereithält“, so das Fazit der anschließenden Podiumsdiskussion. An der Runde unter Leitung von Frank Schmidt, Geschäftsführer Operativ Agentur für Arbeit Koblenz-Mayen, nahmen auch Tischlermeister Rolf Hendgen, Inhaber der Schreinerei Hendgen und Obermeister der Schreinerinnung Koblenz-Rhein-Mosel, Friedhelm Schmitz, Geschäftsführer der Firma Götten u. Schmitz, Obermeister der Installateur- und Heizungsbauer-Innung Mittelrhein-Mosel sowie Vereidigter Sachverständiger der HwK Koblenz und Angestellte in Führungspositionen aus Industriebetrieben teil. Sie zeigten am eigenen beruflichen Werdegang, dass eine Karriere ohne Studium erfolgreich sein kann.

Ein Praxistag bei ThyssenKrupp Rasselstein und im Bauzentrum der HwK Koblenz runden die Lehrerinformationstage ab. Im Bauzentrum stehen CNC-Fräsen von Puzzleteilen und die anschließende Behandlung mit unterschiedlichen Oberflächentechniken auf dem Programm.

Die Lehrerinformationstage sind ein Angebot für Lehrer aller Schularten und als Fortbildung anerkannt. Informationen über das Angebot gibt es bei der HwK Koblenz, Tel. 0261/ 398-345, Fax -990, pa@hwk-koblenz.de, www.hwk-koblenz.de.

## Manuel Mertens aus Senheim ist Dachdecker-Bundessieger

**LEISTUNGSWETTBEWERB:** Junger Geselle qualifiziert sich für WM in Polen



Manuel Mertens aus Senheim/Mosel ist Bundessieger 2014 im Dachdeckerhandwerk und wird zusammen mit dem zweiten Bundessieger Volker Pohlmeier aus Nordrhein-Westfalen die deutschen Farben bei der Weltmeisterschaft 2016 in Polen vertreten. Den dritten Platz belegte Tobias Winter aus Sachsen (von rechts nach links)

Im Bundesbildungszentrum des Deutschen Dachdeckerhandwerks (Dachdeckerfachschule) in Mayen fand am 3. und 4. November die diesjährige „Meisterschaft“ im Dachdecken statt. An dem Wettbewerb nahmen zehn Landessieger teil, darunter eine junge Frau. In nicht allen Bundesländern konnten auf den dem Bundesentscheid vorgeschalteten Landesentscheiden Landessieger ermittelt werden. Teilgenommen haben die Landesverbände Baden-Württemberg, Bayern, Brandenburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen,

Rheinland-Pfalz, Sachsen, Schleswig-Holstein und Thüringen.

Zunächst hatten die Teilnehmer eine Arbeitsprobe nach Wahl (Hauptarbeitsprobe), für die entweder eine Dachziegel- oder Schieferdeckung oder Dachabdichtung gewählt wurde, herzustellen. Nach der Hauptarbeitsprobe waren noch zwei weitere Arbeitsproben nach Vorgabe der Bundesbewertungskommission anzufertigen.

Den ersten Platz errang Manuel Mertens, der aus Senheim an der Mosel stammt, Landessieger aus Rheinland-Pfalz. Die Silberme-

daille ging an Volker Pohlmeier, Landessieger Nordrhein-Westfalen. Die Bronzemedaille errang Tobias Winter, Landessieger Sachsen.

Bundessieger Manuel Mertens wurde ausgebildet von Dachdeckermeister Christian Gietz in Beilstein und hat unter anderem im Rahmen der Überbetrieblichen Ausbildung auch das Bundesbildungszentrum (BBZ) besucht.

Die zwei Bundessieger haben sich mit ihrem Sieg automatisch für die IFD-Weltmeisterschaft junger Dachdecker 2016 in Polen qualifiziert.



„Meine Firma.  
Meine Leistung.  
Mein Nachfolger.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



Mit unserer **Genossenschaftlichen Beratung** unterstützen wir Sie in allen Phasen Ihres Unternehmerlebens. Gemeinsam mit unseren Partnern finden wir die optimale Lösung für Sie. Sei es bei der Unternehmensnachfolge oder bei der Zukunftsvorsorge für Ihr Unternehmen und Sie. Vereinbaren Sie einen Gesprächstermin in Ihrer Filiale oder gehen Sie online auf [vr.de](http://vr.de)

**Volksbanken  
Raiffeisenbanken**

